

Upcycling-Workshop (1. – 8. Schulstufe, erweiterbar auf andere Alters- und Zielgruppen)

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Upcycling-Workshop</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verständnis und Bewusstsein für die mögliche Wiederverwendung von (Sperr-) Müll und -Abfallgegenständen</i> • <i>langfristige Verankerung von bewusster Mülltrennung und -wiederverwendung in den Schulen, zuhause bei den beteiligten Personen sowie im unmittelbaren Umkreis</i> • <i>Kennenlernen verschiedener Methoden zur Wiederverwendung von (Sperr-) Müll und -Abfallgegenständen</i> <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verständnis für Ressourcennutzung und -verschwendung</i> • <i>Einbindung des Inhaltes und der Aktivitäten in den Unterricht /Werkunterricht/die Projektstage</i> <p>Besondere Hinweise (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>gewisse Arbeiten, welche Kinder aus Sicherheitsgründen nicht erledigen können, sollten von Erwachsenen erledigt werden (z.B. Löcher bohren, zusammenschrauben, schneiden)</i> • <i>Zerschneiden von Reifen sollte von jemand Fachkundiges aufgrund des hohen Eisenanteils, der im Reifen enthalten ist, durchgeführt werden</i> • <i>aus zeitlichen Gründen ist es empfehlenswert, einige Dinge bereits im Vorhinein zu sammeln (Reifen, Paletten, Holz, Perlen, PET-Flaschen etc.) und vorzubereiten (z.B. Schleifblöcke, vorgebohrte Korke)</i> 	<p>Altersgruppe: <i>1. – 8. Schulstufe</i></p> <hr/> <p>Dauer: <i>4 Monate</i></p> <hr/> <p>Themenbereich/e: <i>Abfallwirtschaft, Wiederverwendung und Reparatur von (Sperr-) Müllgegenständen, nachhaltige Ressourcennutzung, Umweltschutz</i></p> <hr/> <p>Verwendete Methoden: <i>Recherchearbeit, Ausfindig machen geeigneter Kooperationspartner, Wiederverwendung von Abfall- und Müllgegenständen (Reparatur, Basteln, Streichen, Schleifen etc.), Aufbau von Stationen, praxisnahe Methodik, Ausstellung und Präsentation der Ergebnisse</i></p> <hr/> <p>Geeignet für folgende Schulfächer: <i>Geographie, Biologie, technisches/textiles Werken, Physik</i></p> <hr/> <p>Benötigte Materialien: <i>Alte Autoreifen, Paletten, alte Perlen, Schmuck, T-Shirts, Räder, PET-Flaschen, Steine, Schwemmholz, Farben, alte Fliesen etc., Gipsbinden</i></p>
ABLAUF	
<p>Phase 1 2 Monate</p>	<p>Einstieg ins Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausfindig machen geeigneter Partner zur Durchführung der Vorbereitungsarbeiten und des Workshops (Akzente Salzburg, Schneiderin, Eltern und Großeltern, Zivildienster, Schulwart etc.)</i> • <i>Inhalte und Ziele/Ergebnisse, Anzahl der Stationen, Methoden usw. festlegen (entsprechend der Altersgruppen, Verfügbarkeit der Räumlichkeiten, Material etc.)</i> • <i>Detaillierte Ablaufplanung und Organisation während der Durchführung</i> • <i>Anfertigung erster Versuchsgegenstände und -arbeiten (z.B. Windspiel, Schlüsselanhänger, Reifenwurm)</i>
<p>Phase 2 1 Monat</p>	<p>Vorbereitungsarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Materialbeschaffung durch Schüler, Eltern, Lehrer, Projektleiter, Schulwart, Zukauf, weitere Bekannte</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Elternbrief (Sammeln von Gegenständen im eigenen Haushalt etc.)</i> ○ <i>PET-Flaschen, Treibholz, alter Schmuck, Korke, T-Shirts, Fliesen, Schnüre etc.</i> ○ <i>Alte Fahrräder, Paletten und Reifen (gebraucht)</i> ○ <i>Werkzeug (Schulwart, privat, Schule)</i> ○ <i>Zukauf: Gipsbinden, Farben (z.T.), Abdeckplanen, wasserfeste Stoffe, Schaumstoff, Schlüsselringe mit Kette, Schrauben (z.T.)</i> • <i>Durchbesprechung der Inhalte und des Ablaufs mit den eingebundenen Akteuren (Radreparatur, Energieexperimente, Schneiderei, Tischlerei etc.)</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Materiallieferung in die Schulen und Aufbau der Stationen</i>
Phase 3 1 Monat	<p>Durchführung: <i>Im Zuge der Durchführung stand eine verstärkte Wiederverwertung von Gebrauchsgütern, insbesondere von Produkten aus den Fraktionen Sperrmüll und Alttextilien (z.B. Paletten, Autoreifen zum Erstellen von Sitzgelegenheiten, alte T-Shirts und Stoffreste), Plastikmüll (z.B. Flaschen, Blumentöpfe zum Erstellen von Dekorationsgegenständen, Spielzeug, Behälter für Pflanzen o.ä.) und weiteres verfügbares und geeignetes Material (z.B. Korken, alter Schmuck und Perlen, Steine, Schwemmholz, alte Räder) im Fokus. Der Workshop wurde gemeinsam mit Akzente Salzburg, Zivildienern, helfenden Lehrern und Eltern/Großeltern, dem Schulwart und weiteren Unterstützern durchgeführt. Gemeinsam mit den Schülern wurden schließlich bestimmte Gegenstände erarbeitet bzw. bearbeitet:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Waste-Diving: <i>Kochen aus weggeworfenen, abgelaufenen Nahrungsmitteln</i> 2. Palettenmöbel: <i>Bau und Bemalung von Palettencouchen</i> 3. Autoreifenhocker: <i>Bau und Bemalung mehrerer Hocker</i> 4. Fahrradklinik: <i>Reparatur alter Fahrräder</i> 5. Reifenwurm: <i>Erstellung eines Wurmes inkl. Bemalung und Dekoration aus mehreren Autoreifen</i> 6. Energie-Experimente: <i>unter Zuhilfenahme der „Easy Energy“- Kästen</i> 7. Spielzeug aus Müll: <i>Rasseln und Blumentopf-Tiere aus Plastikflaschen, Schlüsselanhänger aus Korken und altem Schmuck/alten Perlen, Windspiele aus Schwemmholz und altem Schmuck/alten Perlen, Armbänder etc.</i> 8. Schneiderei: <i>Hauben und Taschen aus alten T-Shirts</i> <p><i>Die Platzierung und Verwendung dieser Gegenstände vor dem und im Schulgebäude konnte das Gesamtbild der Schule durchaus zum positiven verändern und zur Bewusstseinsbildung beitragen. Auch im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurden einzelne Anschauobjekte präsentiert.</i></p>